

Merkblatt «PC kaufen (2)»

1. Kommentare zum Merkblatt von Fritz Läng

Im Merkblatt von Fritz sind die technischen Merkmale gut beschrieben und beurteilt. Folgende Kommentare sind meine persönlichen Bemerkungen und beziehen sich auf den Leitfaden für die Modellwahl:

1.1 Tragbar für unterwegs, bescheidene Ansprüche:

10“ oder 12“ Netbook, 2 GB RAM (Arbeitspeicher), 250 GB Disk

Kommentar: Als Mac kommen 12“- oder 13“-Geräte in Frage (MacBook oder MacBook Air). Es stellt sich aber die Frage, ob für so einfache Ansprüche nicht auch ein Tablet genügt.

1.2 Laptop für Heimgebrauch, normale Anwendungen:

15“ oder 17“ Laptop, 4 GB RAM, 500 GB Disk

Kommentar: Für normale Anwendungen genügen auch 13“. 17“ halte ich für überflüssig – zum Mitnehmen zu gross. In den meisten Fällen dürfte für normale Anwendungen eine 250 GB Disk genügen.

1.3 Laptop für Heimgebrauch, anspruchsvoll:

15“ oder 17“ Laptop, 8 GB RAM, 250 GB + 1 TB Disk

Kommentar: Ich selbst betrachte mich als anspruchsvoll, arbeite aber seit Jahren mit einem 13“-Laptop, der zum Mitnehmen viel praktischer ist. Dagegen empfehle ich eine 500 GB Disk, jedoch keine Zusatzdisk.

1.4 Laptop für Heimgebrauch, anspruchsvolle Spiele:

15“ oder 17“ Laptop, 16 GB RAM, 250 GB + 1 TB Disk

Kann ich nicht mangels Erfahrung nicht beurteilen.

2. Alternativen zu Laptops

Ein Laptop ist eigentlich nur zwingend, wenn man den Computer tatsächlich auch ausser Haus benutzen will, oder wenn es in der Wohnung nirgends Platz für eine «Computerecke» hat.

2.1 Desktop «All-in-one»

Beispiele: Apple iMac oder HP Pavilion. Solche Geräte gibt es in Konfigurationen für alle Ansprüche. Vorteile:

- Displaygrösse (typisch bis 27“)
- separate Tastatur und Maus (Ergonomie)

2.2 Desktop in separatem Gehäuse

Beispiele: Mac Mini oder HP Thin Client. Der Computer ist in einem kompakten Gehäuse mit vielen Anschlüssen untergebracht. Kantenlänge ca. 20 x 20 cm. Dicke unterschiedlich. Ei

Beispiel iMac



Modelle haben Steckplätze für Erweiterungen. Der Bildschirm ist frei wählbar, also insbesondere auch ein farbkalibrierter, was für «Foto-Profis» wichtig sein kann.



Beispiele: Mac Mini, bzw. HP Thin Client

2.3 Workstation

Normalerweise ein grosses Gehäuse unter dem Tisch mit vielen Erweiterungsmöglichkeiten. Nur für professionelle Anwendungen.

3. Mac oder Windows-PC?

Unbestritten ist, dass Macs recht teuer sind. Trotzdem gewinnt Apple im Vergleich mit allen Windows-PCs ständig Marktanteile. Folgende Gründe können für einen Mac sprechen:

- intuitive Bedienung – gegenüber Windows leicht im Vorsprung
- brauchen wenig Support – IBM gibt an, dank weniger erforderlichem Support USD 250 eingespart zu haben
- Lange Aktualität – Geräte von 2010 laufen noch heute mit dem aktuellsten OS
- dadurch hohe Wertbeständigkeit – auch nach Jahren erzielen Macs noch einen relativ hohen Wiederverkaufspreis
- Metallgehäuse statt Kunststoff
- Viren sind für Macs ein Fremdwort
- iCloud (Synchronisation von Lesezeichen, Kontakten, Mails etc., insbesondere mit iOS-Geräten)
- zertifizierte Software im AppStore
- MS Office gibt's auch für Mac , bzw. die Mac-Grundsoftware kann Office-Dokumente öffnen, bearbeiten und speichern
- Windows läuft auch auf Mac, entweder durch Start als Windows-Computer, oder mit Emulationssoftware, bei der beide Umgebungen voll integriert sind

Wer günstiger zu einem Mac kommen will, kann sich bei revido.ch umsehen. Die Firma hat einen Laden u.a. direkt neben dem Bahnhof in Bern und verkauft rezyklierte Macs, iPhones und Android-Geräte mit Garantie. Auch Apple selbst beitet manchmal rezyklierte Geräte an.

4. Empfehlungen für Zusatzgeräte

4.1 Backup-Disk

Eine Backup-Disk hat mit Abstand die höchste Priorität. Sie sollte die doppelte Kapazität der internen Disk haben.

4.2 Tastatur

Eine externe Tastatur ist wesentlich ergonomischer als die Tastatur des Laptops, bei der man noch über das Touchpad hinweggreifen muss. Für Vielschreibende also sehr empfohlen.

4.3 Maus

Viele finden sich mit einer Maus besser zurecht als mit dem Touchpad. Allerdings sind mit dem Touchpad in neueren Betriebssystemen oft Gesten verfügbar, die es mit der Maus nicht gibt.

4.4 Dock

Wer den Laptop häufig irgendwohin mitnimmt, möchte nicht jedes Mal mehrere Stecker einzeln ein- und ausstecken. Alle Verbindungen ins Dock stecken und den Laptop mit diesem verbinden ist wesentlich einfacher.

4.5 Zusätzlicher Bildschirm

Auf einem zusätzlichen Bildschirm können Dokumente grösser (Lesbarkeit) und vollständiger (ganze Seiten statt nur ein Teil einer Seite) angezeigt werden als auf dem Laptop. Es lassen sich auch mehrere Dokumente nebeneinander anzeigen, so dass viel einfacher von einem Dokument in ein anderes kopiert werden kann. Der zweite Bildschirm kann so neben den ersten (Laptop oder All-in-one) platziert werden dass sie für die Arbeit wie ein einziger, breiter Bildschirm benützt werden können.

4.6 Drucker

Es gibt verschiedene Technologien. Wer viel druckt und/oder auf Haltbarkeit grossen Wert legt, wählt einen Laserdrucker. Günstiger sind Tintenstrahldrucker. Von Xerox gibt es Wachsdrucker, welche die leuchtendsten Farben erzeugen sollen. Oft übersehen werden folgende Aspekte:

- mit beidseitigem (=Duplex-)Druck lässt sich viel Papier und Platz in Ordnern sparen
- soll gelegentlich mit anderem Papier gedruckt werden, oder gar Briefumschläge? Dann sollte der Separateinzug genügend gross sein – nicht nur für 1 Blatt. Wer Briefumschläge bedrucken will, sollte prüfen, dass der Drucker diese nicht misshandelt.

4.7 Scanner

Braucht es überhaupt noch Scanner? Für viele Ansprüche genügt es, Dokumente mit dem Smartphone zu fotografieren und anschliessend mit einem Bildbearbeitungsprogramm zu entzerren.

4.8 Multifunktionsdrucker

Solche Geräte kombinieren Scanner und Drucker. Dass die meisten auch Fax versenden und empfangen können, hat heute praktisch keine Bedeutung mehr. Solche Geräte können auch als Kopierer verwendet werden. Aber – Hand aufs Herz – wie oft wollen wir etwas kopieren? Für wen aber Scannen und Kopieren wichtig sind, wählt mit Vorteil ein solches Multifunktionsgerät. Auch da stellt sich die Frage nach Duplex-Druck und möglicherweise auch Duplex-Einzug, der das kopieren/scannen von doppelseitig bedruckten Seiten erlaubt.